Medienmitteilung

Wettingen, 16. Dezember 2019

v.l.n.r.: Claudio Albrecht, Scania Schweiz AG; Carlo Degelo, Kanton Aargau BVU; Stefan Kalt, RVBW AG; Rico Furrer, Furrer+Frey AG

Erster Elektrobus im Kanton Aargau

Heute haben die RVBW zusammen mit 80 geladenen Gästen den ersten Elektrobus im Kanton Aargau feierlich eingeweiht. Der Bus fährt ab sofort mit Wettinger-Naturstrom, emissionsarm und leise auf der Linie 8 Wettingen – Neuenhof.

Nach erfolgreichen Tests mit dem neuen E-Bus und der fest installierten Schnelladestation auf dem Bushof der RVBW, steht dem Linienbetrieb zum Fahrplanwechsel nichts mehr im Weg. Das neue E-Bus-System besteht aus einem Elektrobus des schwedischen Traditionsunternehmens Scania und aus einer Schnellladestation des auf die Elektrifizierung des öffentlichen Verkehrs spezialisierten Schweizer Unternehmens Furrer+Frey. „Beide Unternehmen verfügen über langjährige, fundierte Erfahrungen in ihren Tätigkeitsgebieten“, so Stefan Kalt, Direktor der RVBW. „Gegenüber uns als Kunde treten beide Unternehmen gemeinsam als ein Ansprechpartner auf.“

Mit der Wahl von Opportunity Charging (OppCharge) können die RVBW den Ausbau des E-Bus-Systems markenunabhängig vorantreiben. „OppCharge“ ist ein europaweit verbreiteter Standard zum schnellen Unterwegs- oder Gelegenheitsladen der Fahrzeugbatterien. Die Geometrie der Ladekontakte, die Anordnung des Pantographen als Teil der Ladestation, die Fahrzeugpositionierung sowie das Kommunikationsprotokoll zwischen Bus und Ladestation sind im OppCharge-Standard genormt.

Die Technik im neuen „Flüsterbus“

Beim RVBW-E-Bus handelt es sich um einen 3-türigen, 12 Meter langen Scania Citywide BEV (Battery Electric Vehicle) in bewährter Niederflurbauweise. „Fahrwerk und Antriebstechnik entsprechen dem im Oktober an der Busworld in Brüssel vorgestellten neuen Citywide. Der Fahrzeugaufbau stammt noch vom Vorgängermodell. Bei den RVBW kommt einer von sieben Prototypen, welche ausserdem in Östersund und Barkarby (Schweden) und in Haylion (China), getestet werden, zum Einsatz“, erklärt Claudio Albrecht von Scania Schweiz. „Aus logistischen Gründen geht der Bus aus dieser Zwischenserie nach einem zweijährigen Testbetrieb bei den RVBW zurück ins Werk nach Södertälje.“ Das Fahrzeug ist mit einem leistungsstarken 295-kW-Permanentmagnetmotor mit Ölspritzkühlung ausgerüstet. Damit können selbst bei vollgeladenem Bus noch Steigungen von 16 Prozent problemlos gemeistert werden. Um eine optimale Gewichtsverteilung und eine gute Fahrdynamik zu erhalten, haben die Ingenieure von Scania vier Batteriepakete auf dem Dach und vier im Fahrzeugheck angeordnet. Die Konfiguration mit nur acht Batteriepaketen ergibt ein Fahrzeuggewicht, das vergleichbar mit dem eines konventionellen Dieselbusses ist. Mit einer Reichweite von 40 bis 75 Kilometern und der Möglichkeit des schnellen Zwischenladens ist der E-Bus für den zuverlässigen und stressfreien Betrieb bei den RVBW bestens ausgerüstet. „Der Ladevorgang ist extrem kurz: In 4 Minuten kann Traktionsenergie für mindestens 12 Kilometer Fahrstrecke geladen werden“, sagt Albrecht mit Stolz. Das eingebaute Assistenzsystem unterstützt das Fahrpersonal, um eine hohe Energierückgewinnung beim Bremsen zu erzielen. Der Ladezustand der Traktionsbatterien kann jederzeit auf dem Fahrzeugdisplay abgelesen werden.

Elegantes Laden mit Weitblick

Die All-In-One-Ladestation (AIO) steht an der Endhaltestelle der Linie 8 auf dem RVBW-Bushof in Wettingen. Der E-Bus wird dort mittels „OppCharge“ (Laden bei Gelegenheit) geladen. Die von Furrer+Frey entwickelte und gebaute Ladestation AIO besticht durch ihre einfache Konzeption und eine Robustheit, die bei Infrastrukturbauten gefordert ist: „Alle Komponenten sind in der Ladestation technisch elegant integriert“, so Michael Rietmann, Teamleiter Ladestationen bei Furrer+Frey. „Mit unserer Lösung ergeben sich für die RVBW nicht nur Kostenvorteile in Bau und Betrieb. Der aus Erfahrung oft schwierige und kostspielige Bau eines separaten Containers für die Leistungselektronik mit den Verbindungsleitungen fällt bei der AIO vollständig weg. Eine integrierte Echtzeit-Überwachung übermittelt die Ladevorgänge direkt an die RVBW-Leitstelle. Im Hinblick auf den

zukünftigen Einsatz von E-Gelenkbussen verfügt die Ladestation, dank des weitblickenden Entscheids der RVBW-Geschäftsleitung, über eine maximale Leistung von 450 kW. Die geographische Nähe zum Busunternehmen ist für einen rund um die Uhr Unterhalt der Ladestation durch die Techniker von Furrer+Frey ideal.

Kontakt RVBW
Stefan Kalt, Direktor, 056 437 61 61, s.kalt@rvbw.ch

Kontakt Scania
Claudio Albrecht, 079 411 09 34, claudio.albrecht@scania.ch

Kontakt Furrer+Frey
Beat Winterflood, 079 631 70 60, bwinterflood@furrerfrey.ch

Besten Dank für die Berichterstattung.